

**M 18 Der Kirchenvorstand vom Dom unterrichtete den OB vom
ersten Friedensgebet des Konziliaren Prozesses**

AUG 9923 19

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt

BS:U
000497

Streng vertraulich
Um Rückgabe wird gebeten!

Karl-Marx-Stadt

14. 10. 1989

3 Blatt

1. Exemplar

Nr. /

Nur zur persönlichen
Information!

INFORMATION
über

Lejg → 2x/4
W L

ein Gespräch des Oberbürgermeisters der Stadt Zwickau,
Genossen FISCHER, mit dem Pfarrer der Evangelisch-
Lutherischen Domkirchgemeinde "St. Marien" Zwickau,
H. [redacted] am 14. 10. 1989

Verteiler

- 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt/
Genossen BARTL
- Vorsitzender des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt
- Chef der BDVP Karl-Marx-Stadt
- Leiter der Abteilung Sicherheitsfragen der
SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt
- Zentrale

Leiter der AKG

Oettmeier
Oberst

Clemmich XX-221 I

Bitte...

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

2

Nach den der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt vorliegenden Informationen nahm am 14. 10. 1989 der Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Domkirchgemeinde "St. Marien" Zwickau,

H [REDACTED] Rudolf
geboren am [REDACTED] in Meinersdorf
wohnhaft: Zwickau, [REDACTED]

StU
000498

telefonisch Kontakt über den Diensthabenden des Rates der Stadt Zwickau zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters für Inneres, Genossen Rolf STOWASSER, auf und bat um ein Gespräch. Er begründete dies mit einem Beschluß seines Kirchenvorstandes während einer Sitzung am 13. 10. 1989, wo man sich geeinigt habe, den Staat von einem Vorhaben in kirchlichen Räumen am Montag, dem 16. 10. 1989, zu informieren. Daraufhin fand am gleichen Tag, 11.30 Uhr, ein Gespräch des Oberbürgermeisters, Genossen FISCHER, und des Stellvertreters für Inneres, Genossen STOWASSER, mit Pfarrer H [REDACTED] sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes am Dom "St. Marien" Zwickau,

B [REDACTED] Alfred
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

statt.

Zu Beginn des Gespräches teilte Pfarrer H [REDACTED] mit, daß am 13. 10. 1989 eine längere Sitzung des Kirchenvorstandes am Dom "St. Marien" Zwickau abgehalten wurde, auf der man sich geeinigt habe, den Staat über folgenden Sachverhalt in Kenntnis zu setzen:

Der "Konziliare Kreis", so H [REDACTED] habe den Superintendenten, den Dompfarrer und den Kirchenvorstand des Domes vor die vollendete Tatsache gestellt, daß am Montag, dem 16. 10. 1989, zu einer Veranstaltung analog der Nikolaikirche in Leipzig, also zu einem "Friedensgebet", eingeladen wurde. Diese Veranstaltung werde somit stattfinden.

Man habe darüber beraten, ob man den Dom öffne oder geschlossen halte und sei zu der Auffassung gelangt, den Dom unbedingt zu öffnen, da die Basisgruppen ansonsten die "Friedensandacht" in einer anderen Kirche durchführen würden. Aus diesem Grund käme es dann unvermeidlich zu der weder durch den Staat noch die Zwickauer Kirche gewollten Demonstration durch Zwickau.

Ullmann XX-221 5

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

ESIU
000499
3

Pfarrer H [REDACTED], der Kirchenvorstand und der Superintendent MIETH, welcher sich heute in Dresden aufhalte, seien sich einig, daß man von 17.00 bis zirka 18.00 Uhr diese "Friedensandacht" im Dom genehmige, Superintendent MIETH selbst diese "Friedensandacht" halten und man in diesem Kreis alles tun werde, um diese Veranstaltung in Ruhe und Ordnung durchzuführen und zu beenden. Ebenso habe man sich geeinigt, die bereits durch den "Konziliaren Kreis" vorbereiteten Plakate, welche am Dom angebracht werden sollten, zu weiterbinden. Auch dies werde, so H [REDACTED] der Superintendent selbst übernehmen bzw. seinen Einfluß dahingehend ausüben.

Durch den Oberbürgermeister Genossen FISCHER wurde Pfarrer H [REDACTED] und B [REDACTED] für die Mitteilung gedankt und die Bitte ausgesprochen, an Superintendent MIETH heranzutragen, alles zu tun, um Konfrontationen mit dem Staat zu verhindern und beruhigend einzuwirken. Gegenseitig wurde vereinbart, daß man weiterhin gesprächsbereit ist und man sich auch über das Wochenende telefonisch verständigen könne. Oberbürgermeister FISCHER bat H [REDACTED] abschließend, auch den Superintendenten der Evangelisch-Methodistischen Kirche, WALTHER, und den Dekan der Römisch-Katholischen Kirche, HOFFMANN, vom Inhalt dieses Gespräches zu informieren, was H [REDACTED] zusicherte.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Zwickau/Stadt ist vom Sachverhalt informiert.

Uemack XX-227